

# Equilibrium, Widars Hallen

Weit hinter den Bergen,  
dort liegt Widars Reich,  
die endlosen Wlder,  
der heilige Hain!  
Weit hinter den Bergen,  
dort wei ich zu sehen  
die Wchter des Waldes  
vor Widars Hallen stehen!

Alt und mchtig ihre Arme  
ausgestreckt unterm Himmel,  
streben sie der Sonn entgegen,  
hten sie die stillen Haine!  
So wachen sie seit  
tausend Jahren ber ihrer Brder,  
hier werden sie vergehn  
im Schoe ihrer Ahn!

Nun kmpfen sie die Schlacht  
gegen ein Feld so kahl,  
sie fallen anheim den Flammen,  
zerfallen zur Asch so fahl...

Weit hinter den Bergen,  
dort liegt Widars Reich,  
die endlosen Wlder,  
der heilige Hain!  
Weit hinter den Bergen,  
dort wei ich zu sehn  
die Wchter des Waldes  
in Flammen stehen!

Flammen, o Flammen,  
sie schlagen den Hain,  
fressen sich tiefer und tiefer hinein,  
strzen die Pfeiler  
der heiligen Hall,  
Widar, o Widar,  
dein Reich kommt zu Fall!

Ein letzter Riese, er blieb von Widars Reich  
Zu alt und mde sinkt er hernieder

...was blieb von Widars Hallen?  
Zerfallen nun im Lauf der Zeit!  
So sind all sie gefallen,  
zerfallen zur Asche so grau und weich...

Still zieht er nun durch die toten Hallen,  
die so voll von Leben waren.  
Eine Trne auf der Wange  
rinnt ihm auf das Grab  
Und so legt die Sonn sich nieder,  
verlsst das Feld der Schlacht.  
Die Trne rinnt tief und tiefer  
in eisengrauer Nacht.

Weit hinter den Bergen,  
dort liegt Widars Reich,  
ein einziger Spross,  
verletzlich und klein!  
Weit hinter den Bergen,  
dort wei ich zu sehen  
die Wchter des Waldes

im Mondlicht stehen!

Weit hinter den Bergen,  
dort liegt Widars Reich,  
die endlosen Wlder,  
der heilige Hain!  
Weit hinter den Bergen,  
dort werde ich sehen  
auf ewig die Wchter  
vor grnen Hallen stehen!